

Das wir in rascher Fahrt stets überholten [...]

Autor(en): **Waser, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **1 (1943)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das wir in rascher Fahrt stets überholten,
Du hast uns nur als Durgangspunkt gegolten.
Nichts wussten wir von deinem wahren Sein,
Du hinter Bahnhofslärm verborgenes Olten.

Doch diese eine stille Frühlingsnacht
Hat mir dein Wesen offenbar gemacht:
In heimlichen und in erhellten Gassen,
Ringsum ist deine Schönheit mir erwacht.

Du Stadt, dem Meer der Wälder vorgeschoben,
Weitatmig über Tal und Fluss erhoben,
Du stark gebaute, brückenstolze Stadt,
Wie muss ich dich, Verkannte, preisend loben!

Und sieh, ein Seltenes ist dir geblieben:
Ein Schärlein Menschen, die noch Bücher lieben,
Die Büchern ihre stille Andacht weihn . . .
Tief bleibt dein Name mir ins Herz geschrieben.

23. März 1938

Maria Waser